

# "Es sind wohl die grossen Probleme der Menschen, die ihnen ihre Überlegenheit verleihen!"

Autor(en): **Bachmann, Paul**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Teures Bauen — teure Wohnungen

Die steigenden Baukosten bezeichnet man in erster Linie als Folge erhöhter Lohnaufwendungen — in zweiter Linie als Folge der gestiegenen Materialkosten. Ein Teil der erhöhten Lohnkosten ist bereits aufgefangen worden durch Rationalisierungsmaßnahmen, welche den Arbeitsaufwand bei Neubauten vermindern. Die Rationalisierungsmöglichkeiten auf diesem Gebiet sind aber noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Moderne Bauverfahren finden heute zwar fast überall Verwendung. Bei den Planentwürfen, bei der Konstruktion und beim Bauen selbst verfährt man aber noch immer nach althergebrachten, unrationellen Methoden. Es werden so viele verschiedene Handlungen erstellt, als es Architekt und Bauherr nicht auf dem äußeren Verweilen zeigt sich. Fenstermaßung der Maße bei gibt eine große Willkür in der Ausführung.

Kombinationen der individuellen Wirtschaftlichkeit der Baukosten erhöhen (sogar!) getragen werden. Unrationellen Bauweisen ist zu sagen, dass die normierten Bauteile immerhin einige Vorteile noch immer mit sich bringen. Bauherren können zugemutet werden, ein Rüstzeug verfügbar zu machen, durchzuführen. Planung obliegt und der Berater hat. Aber die Architekten scheinen zu denken, und dies aus einem ihrer Hauptberechnungspunkte, sie würden sich selbst der Baukosten, die wirklich rationalen Kostensparungen also selbstverständlich Hinsicht kommt, daß wirklich Planungsarbeiten einen weit größeren Aufwand erfordern, als das Häuser-Bauen nach herkömmlichen Methoden. Dieser Aufwand lohnt sich aber für den Architekten nicht: denn statt mehr bekommt er bei reduzierten Baukosten für seine Arbeit weniger. Gewiß gibt es Ausnahmen von der Regel; im allgemeinen verhalten sich aber die Architekten dementsprechend, d.h. sie werden den Bauherren keineswegs beizubringen versuchen, daß er sein gewünschtes Haus auch billiger haben könne. Hinzu kommt, daß einmal durchgeführte Ausführung eines einmaligen Baues durch manchen Architektenhonorar beantwortet werden kann. Für den Bauherrn macht es in dieser Hinsicht finanziell fast keinen Unterschied, ob er zu jedem neuen Bau einen neuen Plan entwerfen läßt und einen anderen Architekten dazu beizieht, oder einen anderen Architekten beizubringen läßt, der bereits eine Honorarordnung hat. Mit anderen Worten: der Bauherr geradestradet das Honorar besser und verleiht es dem Bauherrn.

Im Gegenteil...

P.B.A.

P. Bachmann

«Es sind wohl die großen Probleme der Menschen, die ihnen ihre Überlegenheit verleihen!»